HEIMAT *SPIEGEL*

von Holzhausen

Nr. 203, Dezember 2015, 51. Jahrgang

Blick über Holzhausen zum Ölberg

Winterzeit

Wenn die ersten Schneeflocken vor den Fenstern tanzten, war für uns Kinder immer Spannung angesagt. Wann wird es so viel Weiß geben, dass wir unsere im Schuppen oder in der Scheune aufbewahrten Schlitten herausholen konnten?. War es dann endlich soweit, wurden noch die Kufeneisen vom Rost befreit und es ging zu den nahegelegenen Rodelstrecken Dengelsrain, Kippelche oder Denkmal.

Auch Schlittschuhlaufen gehörte, wenn die Temperaturen weiter fielen, dazu wie der Weihnachtsmann zu Heiligabend.

Dazu gingen wir zuerst zu den bewässerten, am Dorfrand befindlichen Wiesen. Später wechselten wir auch gern auf unseren Badeweiher, wenn die Eisfläche dazu genügend Tragkraft besaß. Hier wurden dann Hockeyspiele mit selbst gefertigten Schlägern aus dem Hauberg oder auch mit Großvaters Krückstock durchgeführt. Meine ersten „Hudora“ Schlittschuhe bekam ich mit etwa 7 Jahren zu Weihnachten. Alle andren Geschenke interessierten damals weniger. Die ersten Geh- bzw. Laufversuche mit dem neuen Produkt waren neben „Balzersch“ auf einer zuvor bewässerten Wiese. Es war wahrlich kein berauschender Einstand. Immer wieder suchte ich die Bodennähe auf oder ein Schlittschuh hatte sich von der Sohle, bzw. vom Absatz gelöst. Keine leichte Aufgabe für den Anfänger, mit dem Schlittschuh-„Urjel“ (Schlüssel) umzugehen.

So schön der Wintersport und die Winterlandschaft sind, sie bergen auch Gefahren. Hier möchte ich ein persönliches Erlebnis weitergeben:

Es war einige Jahre später. Ich war noch im schulpflichtigen Alter. Nach der Schulzeit, am frühen Nachmittag, trafen wir uns als Dorfjungen unterhalb des Dorfes auf den vereisten Dorfwiesen zum Schlittschuhlaufen. Ziel waren die Hangwiesen „Vor der Hardt“.

Über die vereisten Wiesen und die Bewässerungsgräben wurde spurstracks die Richtung eingeschlagen. Doch vor dem sportlichen Highlight waren noch der Wetterbach und davor der „Schließtekomb“, der Abzweig des Mühlenbachs, zu überwinden. Wer war so wagemutig und wagte die Erstüberquerung auf der noch unsicheren Eisfläche? Wir waren etwa 4-5 Jungen. Nach kurzem „Check up“ war die Erwartung auf mich gerichtet. Ich war so ein Leichtgewicht und auch sonst ziemlich mutig. Nun gut. Kaum hatte ich den „Komb“ etwa 2-3m betreten, war es passiert. Es krachte unter mir und schon berührten die Schlittschuhspitzen den sandigen Boden. Das Wasser reichte mir bis zum Hals und die Fluten umspülten meine Beine. Schnell wurde eine Rettungskette gebildet und Bense Hans und Engelberths Ernst befreiten mich armer Wicht aus meiner misslichen Lage und zogen mich an Land. Für mich war das weitere Abenteuer „Vor der Hardt“ für heute vorbei. Mein Weg ging nur noch geradewegs nach Hause. Dort angekommen, war die Kleidung beinhart gefroren. Zu Hause gab es keinerlei Vorhaltungen. Die Kleider wurden am doppelstöckigen Gussofen getrocknet. Irgendwelche gesundheitlichen Nachwirkungen sind mir nicht in Erinnerung. Alle waren froh, dass dieser Unfall so glimpflich abgegangen war.

Willi Keller, 2015

Leiser Abschied von der Volksbank Holzhausen - Eine Bank im Wandel der Zeit

Am 06. November diesen Jahres wurde die Volksbankfiliale in Holzhausen geschlossen. Eine lange Ära der einst ältesten Kreditgenossenschaft im Siegerland und einer der ältesten in NRW geht zu Ende.

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Holzhausen in Jubiläumsjahr 1977 – von links: Horst Heinz, Erich Moos, Helmut Krumm, Harry Georg, Ernst-Konrad Georg, Werner Fuchs, Horst Stark, Erwin Menk

Am 04.02.1877 gründeten 80 Bürger aus den vier Ortschaften des Hickengrundes den Holzhäuser Spar- und Darlehnskassen-Verein.

An seiner Spitze standen die Gemeindevorsteher Karl Fey und Friedrich Fries aus Holzhausen, sowie Gastwirt Heinrich Georg und Metzger Johann Kreutz. Aus allen Berufsschichten setzten sich die Gründer der Bank zusammen. Es war die erste genossenschaftlich organisierte Bank im Siegerland, basierend auf Selbst- und gegenseitiger Hilfe und auf der Solidarität ihrer Mitglieder untereinander. Alle an der Gründung Beteiligten in Holzhausen fühlten sich diesen Prinzipien verpflichtet. Gleichwohl knüpften sie an die Gründung unterschiedliche Erwartungen. Die einen hofften auf gewinnbringende Geldanlagen, die anderen angesichts der Gründerkrise auf zinsgünstige Kredite für ihre kleinen Betriebe. Die Gründung der Spar- und Darlehnskasse war von weitreichender Bedeutung. Bis dahin fungierte die Gemeindekasse nämlich mehr oder weniger als öffentliches Kreditinstitut. Der von den 80 Mitgliedern erste gewählte Aufsichtsrat bestimmte den Färber Adam Reichmann zum ersten Direktor des Holzhäuser Spar- und Darlehnskassen Verein, den Gastwirt und Kaufmann Heinrich Georg zum Kassierer und den Lehrer Reinhard Greis zum Kontrolleur. Der Beginn der ersten Kassengeschäfte wurde auf den 1. April 1877 festgelegt.

In dem Haus von Heinrich Georg (Hausname Jöss) wurden die ersten Kassengeschäfte abgewickelt (heute Flammersbacher Straße 20)

Als Kassenraum wurde ein Nebenzimmer der Gaststätte Georg in Holzhausen genutzt (heutige Flammersbacher Straße 20). Die Aufnahme des Bankbetriebs erfolgte in einer Zeit als es noch keine Elektrizität in unseren Häusern gab, also weder elektrisches Licht, noch elektrische Maschinen. Es gab überhaupt noch keine Schreib- oder Rechenmaschinen. Handschriftlich und leserlich mussten alle Mitteilungen und Anfragen erfolgen – denn ein Telefon gab es auch noch nicht. Kein Verlag lieferte gedruckte Formulare und Vordrucke. Diese mussten selbst entworfen und handschriftlich gefertigt werden.

Um die Jahrhundertwende wurden die Kassenräume des Spar- und Darlehnskassen- Vereins im Haus des Postagenten Hermann Müller (Wannersch) untergebracht (heute Hickengrundstraße 54).

Im Jahre 1911 brannten die Häuser Lotz, Herfel und Thomas auf den gegenüberliegenden Grundstücken ab. Hier wurde das neue „Wannersch Haus“ gebaut, in das ab 1923 die Bank ihre Geschäftsräume verlegte. (heute Hickengrundstraße 29)

Auf den Grundstücken der im Jahr 1911 abgebrannten Häuser Lotz, Herfel und Thomas wurde das neue „Wannersch Haus“ gebaut. Hier hatte bis zum Jahr 1963 die Volksbank Holzhausen ihren Hauptsitz. (heute Hickengrundstraße 29)

1942 erfolgte die Umbenennung in „Volksbank Holzhausen e.G.m.b.H.“

Ab 1948 war Otto Lochau hauptamtlicher Geschäftsführer. Nach dessen Tod im Jahr 1954 übernahm Ernst-Konrad Georg diese Position.

1960 richtete die Volksbank Holzhausen eine Filiale in Niederdresselndorf ein. 1963 erfolgte wegen Platzmangel der Umzug in ein neu erbautes Gebäude in der Hickengrundstraße 62, das bis heute genutzt wurde. 1977 feierte die Bank ihr 100 jähriges Bestehen in Holzhausen.

Schon zu dieser Zeit waren Kooperationen mit anderen Genossenschaftsbanken angedacht, doch erst 1991 fusionierte die Bank mit der Volksbank Süd-Siegerland (Sitz in Neunkirchen). In der Folgezeit fanden mehrere Umbauten und Modernisierungen des Standortes statt. 2002 kamen von den gut 8700 Mitgliedern der Volksbank Süd-Siegerland eG gut 1600 aus dem Bereich der ehemaligen Volksbank Holzhausen. Die Volksbank Süd-Siegerland fusionierte wiederum am 01.01.2005 mit der Volksbank Siegerland eG. Unter ihrer Leitung wurde am 06.November 2015 die Filiale in Holzhausen geschlossen.

In der Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum der Volksbank Holzhausen beschreibt die Bank ihre Ziele wie folgt: „Eine Bank ist für das Publikum da. Beratend und helfend als Partner. Kontakt zur Volksbank bedeutet für das Publikum Geld einzahlen – abheben – überweisen – anlegen – ausleihen – wechseln Der Kontakt zum Menschen steht ganz vorn. Der Kontakt ist mit Öffnung der Schalter hergestellt: der Kontakt zum

Sitzungsprotokoll 24.11.1878

Heinrich Georg, Gastwirt und Landwirt, erster Geschäftsführer von 1877 bis 1907

Heinrich Georg jun. Landwirt und Geschäftsführer von 1907 bis 1922

Hermann Müller, Kaufmann und Geschäftsführer von 1922 bis 1952

Publikum. An jedem Arbeitstag wird er bei der Volksbank Holzhausen neu hergestellt."

Was ist heute geblieben von den Grundsätzen der Volksbank von 1977? Wir gehen heute an den Bankautomat und holen dort unser Geld, ziehen die Kontoauszüge am zweiten Automaten, Geldwechseln hat sich seit der Einführung des Euro zum größten Teil erledigt. Im Jahr 2014 nutzten ca. 80 % der deutschen Bevölkerung täglich oder gelegentlich das Internet, 47 % der deutschen Girokontoinhaber sind Online-Banking Nutzer und überweisen bequem vom Sofa aus ihr Geld. In der Volksbank Siegerland nahm durch diese Entwicklung die Anzahl der Filialbesucher um jährlich 8 % ab, in den letzten 5 Jahren also um rund 40 %. Kleinere Geschäftsstellen wurden am Tag von weniger als 20 Kunden besucht.

Der Service der Bank ist im Grund genommen geblieben – aber der Kontakt zum Menschen, der 1977 noch ganz vorne stand, geht immer mehr verloren. Der Mensch hinter dem Schalter, der einen persönlich anspricht und mit Namen kennt, fehlt. Uns wird unsere Volksbank im Dorf fehlen. Jetzt fahren wir nach Niederdresselndorf, in die Filiale unserer Volksbank Holzhausen.

Kassierer / Bankleiter:

Heinrich Georg (Kassierer)	1877 – 1907
Heinrich Georg jun.	1907 – 1922
Hermann Müller	1922 – 1952
Otto Lochau	1948 – 1954
Ernst-Konrad Georg	14.07.1954 – 24.11.1982
Hans-Martin Georg	12.1982 – 06.1992

Geschäftsstellenleiter nach den Fusionen mit Volksbank Süd-Siegerland und Volksbank Siegerland:

Hans-Martin Georg	1991 – ca. Juni 1992
Bernd Weyel	1991 – ca. Mitte 1993
Eberhard Müller	ca.Mitte1993–Juni1999
Burkhard Köhler	Juli 1999 – Ende 2005 (anfangs zusammen mit Michael Hampe)
Michael Hampe	Juli1999–Sommer2000
Alexander Schreiber	2006 bis August 2013
Bernd Kohles	September 2013 bis Februar 2015 (Ruhestand)

Geschäftsstellenleiter für Niederdresselndorf und Holzhausen

Alexander Schreiber	März bis Oktober 2015

Im Haus des Postagenten Hermann Müller (Wannersch) waren neben der Postagentur ab der Jahrhundertwende bis etwa 1923 auch die Kassenräume des Spar- und Darlehnskassen- Vereins untergebracht (heute Hickengrundstraße 54).

Das Gebäude der Volksbank in der Hickengrundstraße wurde bereits verkauft und wird zukünftig von einem Steuerbüro genutzt. Der Geldautomat und der Kontoauszugsdrucker bleiben im Dorf. Eventuell an einem anderen Standort.

Die Volksbank Siegerland hat sich für den Erhalt der Filiale Niederdresselndorf entschieden, da diese für alle 4 Ortschaften des Hickengrundes am zentralsten liegt.

Helena Höppner

Von 1963 bis heute hatte die Volksbank ihren Sitz in der Hickengrundstraße 62. Hier ein Bild aus den frühen achtziger Jahren

Quellenangaben:

Heimatverein Holzhausen: Volksbank Holzhausen e.G. in: Heimatspiegel Nr. 100 (April 1990) S. 64-66

Volksbank Holzhausen e.G.: 100 Jahre Volksbank Holzhausen, Pressebüro Südwestfalen, Kichhundem, September 1977

Volksbank Siegerland: Die Geschichte der Volksbank Siegerland e.G., Online-Publikation, www.voba-si.de/wir-fuer-sie/ueber-uns/volksbank-geschichte.html, Stand: 24.11.2015

Volksbank Siegerland:

Eine Bank – Viele Wege in: Mitgliederbroschüre exklusiv, Ausgabe 2/2015
Krumm, Uli: Aus der Geschichte der früheren Volksbank Holzhau-

Die Mitarbeiter der Volksbank Holzhausen 1977 – von links: Bernd Kohles, Marianne Heinz, Rolf Jungwirt, Annemarie Lochau, Hans-Martin Georg, Bankleiter Ernst-Konrad Georg

Heimatverein Holzhausen

Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" Wir haben es geschafft. Landes Gold-Dorf 2015!

In unserer Heimatspiegelausgabe September konnten wir noch nicht über das Abschneiden beim Landeswettbewerb berichten. Kurz danach hatte das Warten ein Ende. Auf Haus Düsse in Bad Sassendorf wurden am 13. September die Gewinner des Landeswettbewerbs durch Umweltminister Johannes Remmel bekanntgegeben. Als unser Dorf fast am Ende der Preisbekanntgabe als „Golddorf genannt wurde, hielten sich bei der 20-köpfige Delegation aus Holzhausen große Freude und Überraschung die Waage. Darüber hinaus bekamen wir den Sonderpreis von der NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege für das Engagement der Dorfgemeinschaft für den Erhalt und die Renovierung der vorhanden Baudenkmäler sowie für die sinnvolle Nutzung dieser Gebäude und der damit verbundenen Attraktivitätssteigerung für Bewohner und Besucher des Dorfes. Beispielhaft hierfür ist die „Alte Schule". Nach der Rückkehr nach Holzhausen knallten in der „Alten Schule" die Sektkorken. Zahlreiche Holzhäuser Bürger hatten sich spontan dort eingefunden. Auch Bürgermeister Christoph Ewers gratulierte: „Die Goldmedaille ist eine verdiente Anerkennung für Holzhausen und seine Bürger". Der Erfolg von Holzhausen wurde in den regionalen Medien mit großem Interesse begleitet. Sogar die Lokalzeit Südwestfalen des WDR war extra für einen 5-minütigen Bericht nach Holzhausen gekommen.

Und am 14. November machten sich über dreißig Holzhäuser gemeinsam mit Bürgermeister Christoph Ewers, Johannes Werthenbach, Gemeinde Burbach und Anne-Kathrin Werthenbach, Kreis Siegen-Wittgenstein mit einem Bus auf den Weg nach Geseke-Störmede, um das Gold abzuholen. Überschattet war dieser Festakt zum Abschluss des

25. Landeswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft" von den furchtbaren Terrorakten der vorausgegangenen Nacht in Paris. An der Preisverleihung, die von Dr. Michael Schaloske vom Umweltministerium moderiert und vom großen Musikzug Störmede umrahmt wurde, erhielten wir von Landesumweltminister Johannes Remmel die Siegerauszeichnungen. Martina Grote, Geschäftsführerin der NRW-Stiftung, überreichte uns den Sonderpreis für das Engagement in der dörflichen Denkmalspflege.

Mit 3000 Euro, Urkunden und zwei Plaketten im Gepäck fuhren wir dann am Mittag zurück nach Holzhausen. Wir bedauern etwas, dass unser aus Holzhausen kommender Landrat Andreas Müller wohl aus „Termingründen" nicht wie die anderen Landräte der beteiligten Kreise an der Preisverleihung teilgenommen hat.

„Jedes Misslingen hat seine Gründe, jedes Gelingen hat sein Geheimnis", lautet ein Sprichwort. Was ist nun das Geheimnis (oder gibt es überhaupt ein Geheimnis?), dass Holzhausen mit sechs weiteren Ortschaften zu den zu-

kunftsfähigsten Dörfern in NRW ausgezeichnet wurde und als einziges Dorf aus Südwestfalen diese Auszeichnung erhalten hat. Ich denke, wir haben es verstanden, mit dem Verzicht auf Effekte unser Dorf mit dem Blick aufs Ganze vorzustellen. Nicht die Summe von Einzelaktivitäten macht ein lebendiges und zukunftsfähiges Dorf aus, sondern der ganzheitliche Ansatz zur Entwicklung des Ortes. Und auf diesen Ansatz versuchen wir seit Jahren gezielt hinzuarbeiten. Dazu gehören die Verknüpfung von Fragen der Dorfgestaltung, der Erhaltung einer intakten Natur, aber ebenso das sozialen und kulturelle Dorfleben und die wirtschaftliche Entwicklung.

Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb

Erste Informationen zum Bundeswettbewerb

Nun heißt es, den Blick auf eine erfolgreiche Teilnahme am Bundeswettbewerb zu werfen – eine große Herausforderung und anspruchsvolle Aufgabe für das Dorf zugleich. Denn aus über 2.800 Dörfern der gesamten Bundesrepublik, die sich auf Kreis- und Landesebenen beteiligt haben, zu den 33 Dörfern zu gehören, die sich für den Bundeswettbewerb qualifiziert haben, das ist schon etwas Außergewöhnliches. Wie hoch diese Messlatte ist, zeigt sich in dem 42 Seiten starken Leitfaden, in dem ausführlich der Bewertungsrahmen und die Leitkriterien erläutert werden.

Durchgeführt wird der 25. Bundeswettbewerb vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Der Wettbewerb steht unter

der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Sehr wahrscheinlich wird die hochkarätig besetzte Kommission in der 25. Woche (20. – 25. Juni) Holzhausen in einem dreistündigen Aufenthalt besuchen. Bei der Bewertung werden vor allem die Ausgangslage, die Fortschritte in der Entwicklung und die Wirkung der dörflichen Aktivitäten für die Zukunft des Dorfes berücksichtigt.

Damit wir gut vorbereitet sind, um auch auf Bundesebene zu punkten, haben wir bereits den Vorbereitungsprozess in Gang gesetzt. Die Kernarbeitsgruppe hat sich zum ersten Mal getroffen. Zunächst wurde die Entscheidung getroffen, dass die Trägerschaft des Wettbewerbs auf dörflicher Ebene beim Heimatverein verbleiben soll. Neben einem ersten Blick auf den Leitfaden mit dem modifizierten Bewertungsrahmen, den zu erarbeitenden dörflichen Wettbewerbsunterlagen (u. a. Dorf-Vorstellungsmappe) und der Konzipierung eines dörflichen Vorbereitungsfahrplanes wurde darüber diskutiert, wie die Bürgerinnen und Bürger von jung bis alt für den Wettbewerb mobilisiert werden können. Auch in unserem Dorfgespräch am 19. November stand das Thema auf der Tagesordnung. Es ist vorgesehen, dass wir über diesen Sachstand im Januar uns in einem Dorfplenum mit allen relevanten Gruppen des Dorfes intensiv austauschen. Und auch mit Bürgermeister Christoph Ewers und seinen Mitarbeitern Thomas Leyener und Johannes Werthenbach wurde ein erstes Gespräch geführt. Themen waren u.a.: Container-Standort Höhe Nahkauf, eine weitere Aufwertungsmaßnahme am Naturbadeweiher und die Neugestaltung der gemeindlichen Grünfläche vor dem neuen Bahnviadukt. „Fit für den Bundeswettbewerb - Engagiert zum Erfolg“, unter dieser Überschrift stand ein Vorbereitungsseminar zur Teilnahme am Bundeswettbewerb 2016, das das Landesumweltministerium in Schwerte ausrichtete und an dem Mitarbeiter aus Holzhausen selbstverständlich teilnehmen.

Wir würden uns darüber freuen, wenn zahlreiche Dorf-Aktive sich in dem Vorbereitungsprozess für den Bundeswettbewerb einbringen. Der Erfolg beim

Landeswettbewerb sollte dafür eigentlich der richtige Ansporn sein.

Die ersten bekannten Termine:

· Bis 31.12.2015: Meldung durch Land NRW an Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft u. Verbraucherschutz

· Bis März 2016: Zuleitung der Dorfunterlagen (Vorstellungsmappe, Dorf-Fragebogen) 2016

· Bereisungstermin Kommission: Mitte Juni 2016 (Präsentationszeit 3 h – bei Beginn in Bayern um den 20. - 25.Juni Besuch in Holzhausen.

Ulrich Krumm

Liebe Leserinnen, liebe Leser des Heimatspiegels!

Das nun zu Ende gehende Jahr war ein ereignisreiches und herausforderndes Jahr zugleich. Im Mittelpunkt stand für uns als dörflicher Wettbewerbsträger natürlich die erfolgreiche Beteiligung am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Über den Dorfwettbewerb wird an anderer Stelle besonders berichtet. Wir

möchten noch einmal einen Dank aussprechen an alle im Dorf, die gemeinsam zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Die uns auf der Abschlussveranstaltung überreichte Siegerplakette und die

verliehene Urkunde haben ihren Platz in der „Alten Schule“ gefunden. Die Plakette für den Sonderpreis „Baudenkmalspflege“ wurde an der Eingangsseite unserer „Alten Schule“ angebracht.

Und nun ein Blick auf die Vereinsaktivitäten im Berichtszeitraum.

Wie in jedem Herbst waren Arbeiten in den Grünanlagen, die in unserer

Betreuung und Pflege stehen, angesagt. Angefangen vom Bauerngarten in der Flammersbacher Straße, über unseren Naturlehrweg Wetterbachwiesen bis zur großen Pflanzfläche des Verkehrskreisels.

Dort wurden neben Rückschnittarbeiten auch ergänzende Staudenpflanzungen vorgenommen, damit diese Anlage zum Besuch der Bundesbewertungskommission im Juni 2016 sich bunt darstellt. Auch im Herbst hat die viel diskutierte Kreiselbepflanzung seine Reize, das zeigt das Ende Oktober aufgenommene Foto. Zum Bauerngarten noch eine Anmerkung: Ivo Uyaar als neuer Hausbesitzer hat uns gebeten, den Bauerngarten weiter zu pflegen. In Verbindung mit der gut gelungenen Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Fachwerkhauses wird dieses Kleinod im alten Dorf zunächst erhalten bleiben. Im Übrigen ist der Bauerngarten als ein Standort des geplanten Gemeindeprojektes „Punkte der Nachhaltigkeit – Zukunftswerte Orte“ vorgesehen. Auch das seit vielen Jahren in der Pflegeobhut des Heimatvereins stehende Feuchtflächenareal unterhalb des Staudammes des Naturbadeweihers

wurde wieder in den Blick genommen. Mit Balkenmäher und Freischneider wurde die ca. 2.500 qm große Feuchtfläche in ihrer Gesamtheit gemäht. Auch der im Randbereich der Fläche sich ausbreitende „japanische Staudenknöterich“ wurde entfernt.

Hoorstruthbach

Auf der Grundlage einer vom Verfasser erstellten kleinen Planung wurde in Trägerschaft des Heimatvereins von der Firma Fey, Allendorf, der Bachabschnitt im Bereich gemeindlicher Grünfläche unterhalb des fertiggestellten neuen Bahnviaduktes naturnah umgestaltet. Die Bachaufwertung soll als Referenz-Beispiel für andere umzugestaltende Hoorstruthbachabschnitte dienen. Der Wasserbau beinhaltet folgende Maßnahmenbausteine:

– Sohlaufweitungen + Böschungsabflachungen
– Entnahme des Sohl- und Uferverbaues, Wiedereinbau als lockere Schüttung mit Störsteinstrukturen
– Setzen von Blocksteinen als Sitzsteine im Uferbereich

In Verbindung mit der geplanten Umgestaltung der Freifläche erfolgt im Frühjahr die Eingrünung der Uferflächen. Die Maßnahme wurde im Übrigen als eine festgesetzte Ausgleichsmaßnahme für ein Bauvorhaben von Jürgen Henrich, Sonnenhof, finanziert.

Bild: Bachlauf Bestand und kurz nach der Bauausführung

Unsere herbstlichen Veranstaltungsaktivitäten:

Nach der Premiere im vergangenen Jahr war bei dem 2. Holzhäuser Apfelpresstag des Heimatvereins am zweiten Oktobersonntag kräftig was los. Das Angebot „Eigene Äpfel von der Obstwiese - gesunden, frisch gepressten und haltbaren Apfelsaft mit nach Hause nehmen“ nutzten dank der außergewöhnlich guten

Ernte über 30 „Apfelbauern“ aus Holzhausen und der Umgebung. Es wurden bis gegen 22 Uhr über 5000 Kilo Äpfel zu ca. 3.000 l Saft verarbeitet. Auch wir vom Heimatverein haben ca. 150 kg Äpfel zu Saft verarbeiten lassen. Den Besuchern wurden zudem von Heimatvereinsmitarbeitern Leckeres vom Grill und natürlich frisch gepresster Apfelsaft angeboten. Auch Federweißer, frischer Apfelkuchen und Kaffee konnten genossen werden.

Im Frühherbst haben wir nach drei Jahren Pause nochmals zu einer Pilzexkursion eingeladen, die wieder unter der fachlichen Leitung der zertifizierten Pilzberaterin Brunhilde Noll, Besitzerin der örtlichen und der Weinbacher Pilzfarm (Kreis Limburg-Weilburg), stand. Wir hatten über 60 Anfragen, aber für eine zielführende Exkursion war die Teilnehmerzahl auf 30 begrenzt. Zum Entdecken ging es in das Waldgebiet unterhalb des Großen Steines. Von den Teilnehmern wurden viele Arten von Pilzen gesammelt. Am Ende der Exkursion gab es gut gefüllte und farbenreiche Körbe von gesammelten essbaren Pilzen, aber auch Körbe der „Gefährlichen“, die alle in der Pilzfarm Holzhausen auf Tischen ausgebreitet wurden. Mit ihrem großen Wissen erklärte die Pilzexpertin Brunhilde Noll die Unterscheidungsmerkmalen der wichtigsten Arten und deren Speisewert und beantwortete dabei viele Fragen. Am Ende der Veranstaltung genossen die

Teilnehmer in dem Hofladen der Pilzfarm ein ausgezeichnetes Pilzgericht.

Das Dorf-Gespräch

In einer nächsten Runde ging das Holzhäuser Dorfgespräch. Im Mittelpunkt stand zunächst das Thema „Neue – alte Heimat Holzhausen“. In einer Podiumsrunde wurde unter der Moderation von Dieter Schnurr mit vier Diskussionsteilnehmern sich darüber ausgetauscht, was Heimat ausmacht. Jede (r) von Ihnen hat in Bezug auf Heimat andere persönliche Lebensbiographien aufzuweisen. Angefangen von Sengül Artuk geb. Kara, die vor 32 Jahren mit ihren Eltern aus ihrer Heimat Türkei nach Holzhausen zog, Kathrin Wellinghof-Kaffine, die als Holzhäuser Neubürgerin seit kurzem im alten Dorf ihr Zuhause gefunden hat, Hiltrud Ströhmann, die nach vielen Stationen in der Region wieder in ihrem Geburtsort zurückgekehrt ist, bis zu Victor Schmidt, der als Spätaussiedler aus der früheren UdSSR nach Holzhausen gekommen ist. Wie wichtig ist für uns Heimat und was bedeutet Heimat für uns, wie schaffen wir ein gutes Miteinander mit Neubürgern, die ggfs. aus einem anderen Kulturkreis kommen und bei uns Heimat suchen und wie wichtig ist dabei der Zusammenhalt im Dorf, so lauteten die Stichworte.

Die Diskussion hat bewusst gemacht, dass man eine Heimat nicht einfach hat, sondern sie auch wahrnehmen und annehmen muss. Und das wurde auch in der Diskussion deutlich: Dass das „Sich-umeinander-Kümmern“ Zusammenhalt schafft, gerade auch für Menschen, die Heimat auf Zeit in Holzhausen suchen. Das war noch nicht alles in dem Dorfgespräch, denn es standen noch aktuelle Dorfthemen auf dem Programm, u. a. die Zukunft der Grundschule und der ärztlichen Versorgung im Dorf. Zur Zukunft der Grundschule berichtet Schulleiter Harri Hermann über die aktuelle Beschlusslage der Gemeinde, die beiden Grundschulen im Hickengrund zu einem Grundschulverbund zusammenzuführen und die beiden Schulgebäude in Dresselndorf und Holzhausen im Verbund mit dem Hauptstandort Holzhausen weiter zu nutzen.

Vereinsabstimmungsgespräch

Im November trafen sich auf Einladung des Heimatvereins die Holzhäuser Vereine und Gemeinschaften wieder zu dem jährlichen Terminabstimmungsgespräch in der „Alten Schule“. Die vorläufigen Dorftermine im Jahr 2016 können auf unserer Homepage www.heimatvereinholzhausen.de unter Dorftermine 2016 eingesehen bzw. runtergeladen werden.

In der Septemberausgabe haben wir über die Holzfällarbeiten und die daraus erfolgte Instandsetzung des Wegs von der Ferienstätte des Blauen-Kreuzes zu unserer Grillhütte berichtet. Die dort von uns neu aufgestellte Sitzbank findet großen Anklang insbesondere bei Gästen des Ferienheimes. Gerade in den Herbstwochen wurde der wunderbare Indian-Summer-Blick über Holzhausen zum Ölberg und in das Dill-Bergland hinein genossen.

Ein Ausblick

Projekte für den Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Auf der Ebene des Heimatvereins haben wir wieder einige Projekte entworfen, die sowohl zielführen für unser Dorf, aber auch für die Wettbewerbspräsentation geeignet sind. Ein kurzer Blick darauf:

a) Weitere Aufwertungsmaßnahme am Naturbadeweiher

Nachdem im Frühjahr die naturgerechte Offenlegung des Weiherüberlaufes in Eigenleistung umgesetzt wurde, ist nun angedacht, den über 50 m langen und verrohrten Wasserzulauf zum Weiher ebenfalls zu öffnen. Der Zulauf soll als naturnaher, wasser-erlebbarer Bachlauf gestaltet und in das Weiherumfeld harmonisch eingebunden werden. Damit soll der jetzt schon ansprechende Weiherbereich landschaftlich noch attraktiver werden.

b) Nachdem die kleine Bachrenaturierung am „Hoorstruthbach“ im Bereich der gemeindlichen Grünfläche vor dem neuen Bahnviadukt durchgeführt worden ist, wollen wir auch die Grünfläche in einer Mischung von mehr Naturnähe und Aufenthaltsqualität neu gestalten. Dazu werden zurzeit erste Ideen gesammelt.

c) In Verbindung mit dem neuen Internetauftritt des Heimatvereins wollen wir den in einer kleinen Broschüre zusammengestellten „Historischen Dorfrundgang“ in der Örtlichkeit als Beitrag für einen informativen Denkmalschutz als „QR-Code Weg“ gestalten. Über ein Smartphone oder ein Tablet ist es dann möglich, diese Codes zu lesen.

d) Für den auch für den Bundeswettbewerb zielführenden Maßnahmenbaustein „Gestaltung Unterflur-Container–Platz Hickengrundstraße / Höhe Nahkauf“ haben wir der Gemeinde einen Gestaltungsvorschlag unterbreitet.

Für das Jahr 2016 wünschen wir uns, dass das Interesse an der vielfältigen Arbeit des Heimatvereins im Dorf erhalten bleibt. Denn wir versuchen mit unseren Angeboten und Initiativen Chancen aufzuzeigen, sich an dem Leben im Dorf zu beteiligen.

Der erste Termin im neuen Jahr zum Vormerken: Unsere Jahreshauptversammlung findet am Samstag, 13. Februar, 17 Uhr im kleinen Saal der Turnhalle statt.

Am Ende des Jahres 2016 bleibt es wieder das Dankschön zu sagen, an Alle, die unsere Arbeit wohlwollend begleitet und auch finanziell unterstützt haben. Den Leserinnen und Lesern des Heimatspiegels wünschen wir alles Gute für ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2016.

Ulrich Krumm

Aktuelles aus dem Dorf

Das neue Bahnviadukt „Zum großen Stein“

Termingerecht ist das neue Bahnviadukt Mitte November fertig gestellt worden. Das war schon imponierend, als Ende August der neue Brückenüberbau einschließlich der Flügelmauern auf die neuen Widerlagen gezogen wurde. Es ist

schon ein gewaltiges Bauwerk entstanden. Aus der planerischen Ausgangslage in Form der Aufrechterhaltung des Straßen- und Bahnverkehrs durch bzw. über das bestehende Viadukt während der Bauzeit resultieren die großen Brückendimensionen. Für das veränderte Landschaftsbild wichtig ist, dass auf den großen Erdböschungsflächen standortgerechte Anpflanzungen vorgenommen werden. Leider enthält der landschaftspflegerische Begleitplan außer einer Raseneinsaat keine Gehölzanpflanzungen. Wir sind zurzeit mit der Gemeinde im Gespräch darüber, ob noch Anpflanzungen möglich sind.

Radrundtour „Über die Dörfer - Rund um Burbach“:

Für das Radnetz in den Regionen Sauerland und Siegerland-Wittgenstein wurde das Projekt „Radeln nach Zahlen“ entwickelt. Die darin enthaltenen Radtouren sind mit Zahlen durchnummeriert und sollen eine gute Orientierung auch ohne Kartenmaterial ermöglichen. In Burbach ist die Radtour „Über die Dörfer- Rund um Burbach“ darin integriert. Die rund 27 km lange Tour startet am Burbacher Rathaus, von dort radelt man über den Radweg nach Würgendorf und dann nach Holzhausen (KP 36). Weiter geht es nach Niederdresselndorf (KP 35), Oberdresselndorf und über den Radweg durch den Buchenborn nach Liebenscheid. Von dort weiter hinauf auf die Lippe (KP 34) und durch das Buchhellertal wieder zurück nach Burbach (KP 33).

Fünf Knotenpunkte enthält diese Strecke. Die Punkte 35 und 36 liegen in

der Gemarkung Holzhausen. Der Punkt 36 befindet sich am Siegenweg auf Höhe des Abzweigs Hainstraße. Hier treffen die noch zu markierende Radwegeverbindung von Würgendorf (über Wycliff führend) und der Radweg in Richtung Allendorf/Haiger zusammen. Der Punkt

36 liegt am Fahrradweg nach Dresselndorf auf Höhe des Abzweigs durchs „Liersche“ nach Lützeln.

An den Punkten stehen Orientierungstafeln zur Verfügung, die einen Überblick über das Radwandernetz geben und den aktuellen Standort anzeigen. Des Weiteren beinhalten die Tafeln weitergehende Informationen über Sehenswürdigkeiten im Bereich des Knotens. Außerdem sind die Tafeln mit einem QR-Code ausgestattet.

Weitere Informationen können auf der Internetseite www.radeln-nach-zahlen.de abgerufen werden.

Schließung der Volksbank - Filiale Holzhausen

Zu dem Thema hat der Mitarbeiterkreis „Unser Dorf hat Zukunft“ in einem Schreiben an den Vorstand der Volksbank Siegerland seine Einschätzung dargelegt. Vor dem Hintergrund, dass gerade der Faktor „Dorfinfrastruktur“ wesentlich mit dazu beigetragen habe, dass Holzhausen zu den zukunftsfähigsten Dörfern in NRW ausgezeichnet wurde, hat der Arbeitskreis mit Sorge zur Kenntnis genommen, dass für November 2015 die Schließung der Filiale angekündigt ist. Damit gehe eine fast 140-jährige Geschichte der Volksbank in Holzhausen zu Ende. Es wurde dargelegt, dass die Bankfiliale bisher ein wichtiger Bestandteil der dörflichen Grundversorgung sei. Ein Verlust dieser Infrastruktureinrichtung könnte sich nachteilig auf die weitere Entwicklung unseres Dorfes mit seinen annähernd 2.400 Einwohnern und über 600 Arbeitsplätzen auswirken. Mit dem Vorstandssprecher Herrn Kaufmann wurde über die Thematik in angenehmer Atmosphäre ein Gespräch geführt, dass jedoch nicht zu einer Korrektur der Entscheidung geführt hat (was wohl auch nicht zu erwarten war). Herr Kaufmann hat signalisiert, dass die Volksbank weiterhin die dörfliche Vereine und das Kulturleben unterstützen werde.

Waldgenossenschaft Holzhausen

Bernd Schäfer, bisheriger Kämmerer der Gemeinde Burbach, hat aufgrund seines Ausscheidens aus dem Dienst der Gemeinde auch sein Amt als Vorsteher der Waldgenossenschaft Holzhausen niedergelegt. Neuer Waldvorsteher ist Bürgermeister Christoph Ewers. Die Flächen der Waldgenossenschaft liegen südöstlich der Bahnlinie Niederdresselndorf / Allendorf in den Flurbereichen Haigerheckelskopf, Auf’m Ölberg, Leimbach und Vor der Hardt. Die aus dem ehemaligen Gemeindewald gebildete Waldgenossenschaft weist eine Flächengröße von 97,2 ha auf.

Ulrich Krumm

Backesclub

Neuerungen, Wiederentdeckungen und Bewährtes

Das vergangene Jahr bescherte dem Backesclub mancherlei Neuerungen. Aufgrund der geschrumpften (tätigen) Personaldecke gab es leider nur drei Brotbacktermine für das Dorf. Aber für das kommende Jahr visieren wir vier Einsätze an.

Beim Gemeindebacktag am 9. Mai wurden als besondere Attraktion endlich wieder Deckelsplätze gebacken. Nach einem Probelauf fühlten wir uns der ungewohnten Herausforderung gewachsen und die Kunden zeigten sich begeistert. Bei strahlendem Wetter bereitete beides gleichermaßen Freude: das Backen wie das Essen.

Auch die Ferienspiele machten Groß und Klein wieder sehr viel Spaß. Die Begeisterung der jungen Bäcker ist ansteckend. Hieraus könnte sich eine gute Tradition entwickeln. Auf jeden Fall sind wir im kommenden Jahr bei den Ferienspielen wieder dabei.

Aber auch in der (Back-) Sommerpause waren die Backesleute nicht untätig. Der Backes wurde mehr als gründlich geschrubbt, der schöne Steinboden freigelegt und das Mobiliar insgesamt auf eine sinnvollere Höhe gebracht und umgestellt. Vieles Überflüssige, was sich im Laufe der Jahre angesammelt hatte, wurde verbannt, um mehr Bewegungsfreiheit zu schaffen. Vielen Dank für deinen beharrlichen Einsatz, Sabine. Du hast uns mit Arno tüchtig (Roll-)Beine gemacht.

Nicht ganz nebenbei wurden 150 Schanzen eingefahren. Damit sind die kommenden Backaktionen gesichert. Nach wie vor legen wir uns für unverfälschte Tradition ins Zeug. Wir verzichten bewusst auf Hilfsmittel, die bei den

meisten Bäckereien schon selbstverständlich eingesetzt werden. In unsere Kartoffelbrote kommen nur von Hand gepresste Kartoffeln. Unserem Natursauerteig werden keinerlei Backmittel, die uns die Verarbeitung vielleicht leichter (und unsere Brote weicher) machen würden, beigefügt. Das Backen im holzbefeuerten Steinofen bietet kein (elektronisches) Sicherheitsnetz. So bräunen die Gebäcke am Nachmittag oft besonders schön, weil dann der Schamott gleichmäßig durchhitzt ist. Aber auch die jeweilige Witterung oder die Schanzen beeinflussen den Backvorgang. Natürlich birgt unser Verfahren Risiken in sich, aber das macht auch seinen besonderen Reiz aus. Es begeistert uns immer, wenn unser Einsatz mit schmackhaften Broten belohnt wird. Leider ist das nicht immer der Fall. Bitte sprechen Sie zuerst mit uns, wenn Ihnen etwas missfällt. Selbstverständlich ersetzen wir gerne berechtigte Beanstandungen.

Nach Drucklegung des Heimatspiegels heißt es dann „Auf die Plätzchen, fertig, los!“ Zu unserer großen Freude wird dabei Christiane Fandrei ein Gastspiel als Heizerin geben. Außerdem freuen wir uns auf den Besuch der Grundschule. Natürlich wird das Backhaus dabei aus den Nähten platzen, aber nichtsdestotrotz bereichern uns solche Begegnungen, die uns einander näherbringen.

In diesem Sinne wünschen wir:
Ein begegnungsreiches Jahr 2016, das Holzhausen noch l(i)ebenswerter macht.

Förderkreis Alte Schule

Kultur und Natur im alten Dorf von Holzhausen

Wir blicken auf die beiden letzten kulturellen Veranstaltungen zurück und sind froh, dass wir sie haben anbieten können:

Denn das Konzert mit dem **SonicArt-Saxophonquartett** am 12. September im vollbesetzten Gemeindesaal war, wie die Presse schrieb, „ein hinreißendes und perfekt gespieltes Konzert“. „Das Quartett bot den 90 Zuhörern ein berauschendes Musikfest mit außergewöhnlichen Hörergenüssen“.

Am 13. November las die Schriftstellerin **Anne C. Voorhoeve** aus ihrem Buch „Liverpool Street“ in der Alten Schule. Es war ein bedrückendes Hör-Erlebnis, ging es doch um ein zehnjähriges jüdisches Mädchen. Es wurde im Winter 1939 von den Nazis mit dem letzten Kindertransport von Berlin nach London gebracht. Von ihren Eltern und ihrer Heimat getrennt wurde das Kind und musste sich nun in London in einer neuen Familie einfügen.
Anne Voorhoeve trug in lebendiger Weise, immer wieder den Blickkontakt mir ihren Zuhörern suchend, einige Kapitel aus ihrem Buch vor. Sie vermochte eine „spannende Betroffenheit“ zu vermitteln, zumal wir ja alle Nachfahren dieser Zeit sind. Es war der “Blick mit der Lupe“, der hinter dem grau-

sigen Geschehen den einzelnen Menschen sichtbar machte. Ein herzliches Dankeschön ging an die Autorin nach diesem beeindruckenden Abend.

Unsere erste Naturschutzveranstaltung am 25. Februar 2016, 19 Uhr „Alte Schule“

Hat der Luchs im Sieger- und Sauerland eine Chance?

Als Referentin der Veranstaltung konnte Frau Dr. Ingrid Hucht-Ciorga von der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung NRW in Bonn gewonnen werden.

Altenrunde

Altwerden beginnt im Kopf - Jung bleiben auch.

Die Holzhäuser Seniorenrunde hatte einen Sack voll guter Ideen, als sie die Lützelner Senioren zum Kartoffelfest im Gold-Dorf Holzhausen erwartete.

Nach der herzlichen Begrüßung durch Hiltrud Ströhmann standen also Kartoffeln nicht nur auf dem Tisch, sondern traten auch auf die Bühne. Einige Holzhäuser Damen hatten sich für ihre Lützelner Gäste buchstäblich in Schale geworfen und berichteten in vergnüglichen Versen vom Dasein der Kartoffeln: von Sieglinde, von Grada und Bona, Ackersegen und Klimax und sogar Süßkartoffel Knollenwinde fehlte nicht; die eine festkochend, die andere mehlig, mal frostbeständig, mal frühreif, und eine jede mit ihrer Bestimmung. Die eine dressiert sich gerne für Salat, eine andere liebt die Hitze der Friteuse und eine Dritte zieht es vor, im Stampf aufzugehen. Beim Zuhören mag der eine oder andere sich gefragt haben, warum Kartoffeln stets weibliche Vornamen tragen. Sollte sich der Männeranteil in den Altenrunden einmal erhöhen, müssten auch neue Kartoffelsorten her, damit auch Uli und Hans Gerd und Hartmut auf die Bühne dürften, um von ihren knolligen Artgenossen zu erzählen.

Immer einmal gab es zwischendurch erheiternde Kartoffelgedichte und alle gemeinsam stimmten in den Kartoffelsong ein „Einstmals hat der Alte Fritze, das sind keine faulen Witze, streng befohlen: jedermann baut sofort Kartoffeln an! trulla, trulla, trullala .... „ natürlich durfte beim gemeinsamen Kartoffelfest außer köstlichem Selbstgebackenem der Douffelplatz nicht fehlen. Der fröhliche Seniorennachmittag klang aus mit „Drum wollen wir in vielen Weisen immer die Kartoffel preisen, ob in Versen, im Prolog, die Kartoffel lebe hoch!“

Hanneliese Hering

Nachtrag zum Heimatspiegel September 2015

Artikel „Historische Bauernwagen“, S. 14/15
Unser aufmerksamer Heimatspiegelleser Willi Keller lieferte die Erklärung zum Heuwagenfoto unten links.
Das Foto zeigt: Alfred Georg, genannt Hinze Alfred, Elise Georg, geb. Heinz, genannt Spenglersch Elise sowie aus der Verwandtschaft das Mädchen Gerda.
d. Red.

Der Ortsvorsteher berichtet

Im Zuge der Baumaßnahme des Tunnels am Röhrenwerk Salzgitter wurden auch die Wasserleitung und die Kanalisation vom Brückenbauwerk bis zur Hoorwaldstraße erneuert. Die Hausanschlüsse der anliegenden Häuser wurden gleichzeitig ersetzt.

Bei dem Anbau des Geräteraums der Turnhalle werden die letzten Malerarbeiten erledigt und auch die Herrenduschen sind inzwischen auf den neusten Stand der Technik gebracht worden. Der Haushaltsplan 2016 sieht für die Sanierung der Damenduschen 30.000 Euro vor. Ebenso sind für Unterhaltung und Erneuerung in der Schule 30.000 Euro geplant.

Als Ortsvorsteher freue ich mich über das große Engagement von Holzhäuser Mitbürgern bei der Flüchtlingsthematik. So trifft sich beispielsweise sonntagsnachmittags eine Gruppe motivierter Mitarbeiter, um beim Erstaufnahmelager in Burbach ein Kinderprogramm anzubieten. Freitags findet alle zwei Wochen eine Frauenstunde bei den Asylsuchenden statt. Einige Frauen kommen mit Kaffee, Kuchen und Tischdeko bepackt dorthin und bemerken beim Singen, Basteln und Erzählen mit Händen und Füßen, dass auch sie vom Austausch mit anderen Kulturen sehr beschenkt werden. Wieder andere spenden gut erhaltene Kleidung oder helfen, diese vor Ort zu sortieren. Ein Golddorf lebt eben nicht nur von einer tollen Landschaft, sondern auch von den Menschen, die sich für die Grundwerte unseres Landes einsetzen. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Zum Jahresabschluss wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gesundes neues Jahr.

Leo Schröder

Brief an den Heimatspiegel

Ein ortsbildprägendes Bauwerk ist aus dem Ort verschwunden. Die rund zweihundert Jahre alte Eisenbahnunterführung zum Großen Stein, die das Zeug zum Baudenkmal gehabt hätte, wurde durch eine überdimensionierte Stahlbetonbrücke ersetzt. Du fragst Dich als Bürger und Betrachter: Ging es nicht eine Nummer kleiner? Warum müssen denn – so eine Verlautbarung – zwei LKWs gegenläufig den Tunnel passieren können? Fakt ist doch, dass zwei LKWs kaum gegenläufig unseren Ort durchfahren können. Eine Baumaßnahme mit Augenmaß hätte der Firma Mannesmann auch weitergeholfen und unseren Ort vor einem solchen Betonübermaß verschont.

Michael Schreiber

Forstrügebuch

Von Wolfgang Kuhn, Sohn des Revierförsters Paul Kuhn, der von 1952 bis 1964 Revierförster der Staatsforstflächen im Hickengrund war, hat der Verfasser ein bisher ihm nicht bekanntes Dokument, ein sogenanntes Forstrügebuch erhalten. Die Kladde ist 42 Seiten dick und enthält Aufzeichnungen der damaligen Försterei Niederdresselndorf mit ihrem Revierförster Göbel aus den Jahren 1933 bis 1949 über Forstdiebstähle, Waldbeschädigungen, Jagdvergehen und andere vorgekommenen Waldverfehlungen.

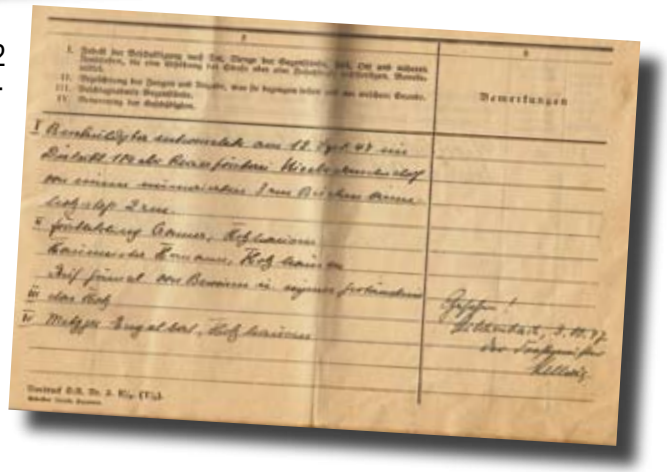
Anbei ein Auszug.

Forstrügebuch

des Revierförsters, Försters, Hilfsförsters, Forstgehilfen

für das Jahr 1933 - 1944

Der Preußische Staatsoberförster.



Bemerkungen

Hintergrundinformation

Die Försterei Niederdresselndorf (später Holzhausen) gehörte bis zum Jahr 1945 zur Oberförsterei Haiger (Hessen). 1945 wurde die Försterei dem Forstamt Hilchenbach zugeordnet. Ab 1948 war das neu gebildete Forstamt Siegen-Süd zuständig. Heute gehören die Staatswaldflächen von ca. 500 ha Größe, in den Gemarkungen Holzhausen, Niederdresselndorf und Lützeln liegend, zum Regionalforstamt Siegen-Wittgenstein. Die Flächen sind Bestandteil im Forstbetriebsbezirk Hofginsberg.

Ulrich Krumm

Straßenfest „Vor dem Scheid"

Nach unserer Premiere vor zwei Jahre fand am 29. August das zweite Straßenfest „Vor dem Scheid" statt. Dank einer guten Zusammenarbeit des Planungsteams und der Erfahrung vom letzten Fest hatten wir nach zwei kurzen Treffen alles organisiert. Eingeladen waren wieder alle Bewohner und Freunde unserer Straße. Bei glücklicherweise gutem Wetter begannen wir nachmittags um 15:00 Uhr. Insgesamt kamen fast 70 „Vor dem Scheidler" zusammen aber auch neugierige Gäste aus Nachbarstraßen und dem Unterdorf (O-Ton eines Besuchers). Nachdem die Kinder erst einmal die Straße mit Kreide bemalt und den blauen Himmel mit Seifenblasen gefüllt hatten, wurden sie fachmännisch geschminkt. Alle Familien hatten die Keller geräumt und Bobby Cars, Dreiräder, Traktoren, Lauf- und Fahrräder mitgebracht. Ein wildes Rennen über die lange Straße begann und konnte von den Erwachsenen nicht mehr gestoppt werden. Die ältere Generation dagegen setzte sich gemütlicher bei mitgebrachtem Kaffee und Kuchen zusammen. Gegen Abend wurde gegrillt und die Kinder drehten Stockbrot über dem offenen Lagerfeuer. Im Vorfeld hatten alle angemeldeten Gäste eine Pauschale für Würstchen und Getränke gezahlt. Wie vor zwei Jahren blieb am Schluss ein Geldbetrag von 216,34 Euro übrig, den wir wieder an das Kinderzuhause Burbach spendeten. Vielen Dank an dieser Stelle an alle die beim Auf- und Abbau geholfen haben, Kaffee, Kuchen und Salate spendeten, dem TV Dresselndorf und der Firma Ditec für das Bereitstellen der Sitzgarnituren und großen Zelte. Wir alle fanden, dass es ein gelungenes Fest war, das wir gerne in zwei Jahren wiederholen würden.

Helena Höppner-Schäfer

Grundschule Holzhausen

Von Schulen, den Schulstandorten und Schulgebäuden

Um es gleich vorweg zu sagen: Die in der Überschrift genannten Bezeichnungen stehen für unterschiedliche Sachverhalte. Hier ein Versuch, die für Außenstehende nicht leicht zu verstehenden Unterschiede grob zu skizzieren.

Schulen sind Anstalten öffentlichen Rechts mit festgelegter Schulbezeichnung (z.B. Grundschule Holzhausen).

Diese können an einem, aber auch an mehreren Standorten (als Dependancen) untergebracht sein.

Ein Gebäude am jeweiligen Standort beherbergt eine Schule bzw. einen Teil davon.

Unsere jetzige „Grundschule Holzhausen" gegründet 1997, ist am Standort Holzhausen in zwei Gebäuden in der Schulstraße untergebracht. Die sich des Öfteren ändernde Schullandschaft im Hickengrund allerdings bedingte früher auch andere Nutzungsformen, letztere werden sich in absehbarer Zeit erneut wandeln. Am (blauen) Gebäude, dessen Grundsteinlegung 1966 wir im kommenden Mai feiern wollen, sowie am anhängenden „Altbau" sei dies beispielhaft erläutert.

Nutzung des jetzigen Gebäudekomplexes „blaues Gebäude" + Altbau während der vergangenen 50 Jahre

1966-1969
Schulgebäude für die eigenständige Volksschule Holzhausen unter Hauptlehrer Helmut Sonnabend

1969-1988
Schulgebäude für die Hauptschule Holzhausen unter Rektor Helmut Sonnabend

1988-1990
Dependance der Hauptschule Burbach unter Rektor Manfred Wehn, vertreten durch Konrektor Frank Wehnert

1988-1990
gleichzeitig Dependance der Grundschule Dresselndorf unter Rektor Karl Vollmann im heutigen Altbau

1990-1997
nach Auflösung der Hauptschule Holzhausen Dependance der Grundschule Dresselndorf unter Rektor Harri Hermann

1997-heute
Schulgebäude der nun eigenständigen Grundschule Holzhausen unter Rektor Harri Hermann

künftig
Hauptstandort oder Dependance der neu entstehenden einen „Grundschule im Hickengrund", unter Rektor/Rektorin N.N., welche ihrerseits einen weiteren Standort in Niederdresselndorf unterhalten wird. Schon jetzt zeichnet sich der

Disput um Haupt- oder Nebenstandort ab. Grotesk wäre es, Holzhausen als Nebenstandort ohne Verwaltungsteil und somit nicht Hauptsitz der Schulleitung zu führen, welcher dann vom zahlenmäßig sowie funktionsmäßig (ohne echte OGS) „schwächeren“ Hauptstandort Niederdresselndorf aus geleitet würde. Der Vorschlag, der Gemeindeverwaltung, Holzhausen als Hauptstandort zu führen, wurde, offenbar auf Druck des Dresselndorfer Umfeldes, zurückgestellt, und vorerst weder beraten noch beschlossen.

Künftigen Eltern aus Holzhausen (und Lützeln) sei hier ernsthaft angeraten, die Diskussion nicht nur passiv zu verfolgen, sondern ihre Interessen, wie auch in Dresselndorf, über die örtlichen Entscheidungsträger deutlich zu artikulieren. Dies allerding unter der Prämisse, dass Holzhausen als Hauptstandort für die neue Schule die vernünftigere Lösung sei.

Die oben angesprochene Gründung der „Grundschule im Hickengrund“ bedeutet zusammengefasst, dass sowohl die Grundschule Dresselndorf, als auch die Grundschule Holzhausen ihre Eigenständigkeit verlieren werden. Zwar sollen die Gebäude an den „alten“ Standorten weiter genutzt werden, so ist diese eine Schule dennoch unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben als ein System mit einer Verwaltung (Sekretariat) von einer Schulleitung zu führen. Sämtliche konzeptionellen, personellen, pädagogischen sowie organisatorischen Entscheidungen (z.B. Klassenbildung, Investitionen) gelten für das Gesamtsystem. Die Bildung von Eingangsklassen wird sich an der Gesamtschülerschaft des Hickengrundes orientieren müssen, dörfliche Eigeninteressen können dabei nicht immer Berücksichtigung finden. Der künftigen Schulleitung sei schon an dieser Stelle eine „glückliche Hand“ sowie Verständnis und Kooperationsbereitschaft in den Dörfern gewünscht. Eifersüchteleien, das Sankt Florians Prinzip sowie ein nicht zielführendes Konkurrenzdenken dürfen keine Anwendung finden. Also: Wir werden unsere Grundschule Holzhausen nicht behalten. Wie behalten unsere Gebäude in schulischer Nutzung der neuen Grundschule im Hickengrund.

Standort Holzhausen der neuen Grundschule im Hickengrund

Standort Niederdresselndorf der neuen Grundschule im Hickengrund

Planungsstudie für die Beschulung aller Schüler an einem Standort (Holzhausen), derzeit keine Ratsmehrheit.

Keine Mehrheit im kommunalpolitischen Raum fand eine Lösungsvariante für die neu entstehende „Grundschule in Hickengrund“, welche die Beschulung aller Grundschüler der 4 Dörfer in Holzhausen vorsah. Dieser, auch von der Schulaufsicht in Siegen favorisierte Ansatz hätte auf absehbare Zeit die Lösung etlicher, wieder neu entstehender Probleme eines Dependancen-Systems (z.B. bei der Bildung von möglichst 2 gleichstarken Eingangsklassen) gebracht. An dieser Stelle erlaube ich mir einen Hinweis auf einen Vortrag des ehemaligen Amtsdirektors Malte Möller, der in einer Bürgermeisterbesprechung mit den Bürgermeistern der damals noch selbständigen Dörfer des Hickengrundes am 25.05.1966 (!)zu dem Schluss kam:

„Die eigene Schule war und ist der Stolz und sogar eine gewisse kulturelle Triebfeder mancher Gemeinde. Wenn wir jedoch erkennen, dass sie ihren Auftrag nicht mehr zeitgemäß zu erfüllen vermag, sollten wir vor den Konsequenzen nicht zurückschrecken. Hier bedarf es der Einsicht der Bürger, insbesondere der Eltern unter ihnen, aber auch der Einsicht und der Verantwortungsbereitschaft der (Rats-) Vertretungen und der Verwaltung.“

Nachtrag: Schulfotos gesucht

Schon jetzt weise ich auf das 2016 anstehende Jubiläum anlässlich der Grundsteinlegung 1966 für unseren jetzt blauen „Neubau“ hin.

Das Jubiläum werden wir im Rahmen einer Festwoche vom 18.-21.5.2016 feiern. Näheres erscheint in der Märzausgabe 2016 des Heimatspiegels. Für eine kleine Festschrift suchen wir noch Schulfotos (Lehrer/-innen, Klassenfotos, etc.) insbesondere aus den ersten Jahren (1967-1995). Diese können, wenn möglich, gemailt werden an grundschule.holzhausen@t-online.de. Der Schulbriefkasten nimmt auch gern Papierfotos (mit Absender) entgegen.

Vielen Dank!

Harri Hermann, Rektor

Ev. Kirchengemeinde

1. 2016: Kontinuität und Veränderungen?

Im Jahr 2016 stehen in der westfälischen Landeskirche die Presbyterwahlen an für die nächsten vier Jahre. Zum Abgabenende des Heimatspiegels ist die Frist für die Wahlvorschläge noch nicht abgelaufen. Momentan sieht es aber so aus, dass alle bisherigen 9 Presbyter/-innen aus dem Hickengrund wieder kandidieren.

Ob noch andere Kandidaten dazukommen, ist im Moment nicht absehbar.

Die Frage „Kontinuität oder Veränderung“ bleibt noch offen.

Eine Veränderung wird es aber leider um den Mai herum geben. Einer der drei Pfarrer aus Neunkirchen hat sich auf eine freigewordene Pfarrstelle beworben und wird mit absolut großer Wahrscheinlichkeit den Freien Grund verlassen.

Mit diesem Weggang entfällt dann auch der 25% Anteil an Hilfe für den Hickengrund, da die Stelle nicht mehr neu besetzt werden darf. Das wird mit Sicherheit zu Veränderungen vor Ort führen, die aber noch überlegt werden müssen.

2. Guten-Abend-Kirche

Im neuen Jahr laden wir im Frühjahr zu drei Abenden ein:
24. Januar: „No return ?“
21. Februar: „Nichts geht mehr!“
13. März: „Nicht mit mir?“

Der Gottesdienst beginnt jeweils um 18.03 Uhr im Gemeindehaus Holzhausen.

Wir bieten eine Kinderbetreuung an sowie ein Bistro nach dem Gottesdienst.

Herzliche Einladung!

Cafe Amigos - 10 Jahre in der Westerwaldstraße 32

Ein Jubiläum und wir sagen Danke! Auf Ev. Allianzbasis führen wir dort seit nunmehr 10 Jahren ein Bistro als Anlaufpunkt für Jugendliche und Erwachsene. Mittwochs ab 18:00 - 22:00 Uhr und sonntags von 19:30 - 22:00 Uhr.

Viele Besucher und Besucherinnen, Aktionen und Überraschungen haben ihre Spuren hinterlassen. Auch Gott. Er hat uns bewahrt in all den Jahren. Dafür sind wir dankbar und haben gefeiert: mit einem Gottesdienst in der Kirche, einem live-Konzert mit Norman Hartnett und viel irischer Musik. Darüber hinaus gab es zur Feier des Tages leckere Torte!

Im Mitarbeiter-Team ist noch Platz, denn es geht weiter!

Kommt gerne mal vorbei!
Andrea Loitz

Ev. Gemeinschaft / CVJM

Weihnachten ist anders! - Gott wird Mensch - Die Bibel: Lukas 2, 1-12

Mit dieser Aussage grüßen wir alle Leser der letzten Heimatspiegel-Ausgabe in diesem Jahr.

Mit großer Dankbarkeit schauen wir zurück auf viele gute und segensreiche Veranstaltungen.

Sei es die Jungschar-Fahrradrallye des CVJM am Weiher, die Teentreff-Freizeit in Sachsen oder auch unser Open-Air-Jahresfest beim Blau-Kreuz-Heim. Wenn dieser Heimatspiegel erscheint, haben wir unsere Gemeindefreizeit vom 20. Bis 22. November in Bad Endbach bereits hinter uns. Mit neuen Aufgaben und Herausforderungen planen wir das vor uns liegende 2016. Über die entsprechenden Gruppenstunden und Veranstaltungen informieren wir quartalsbezogen in unserem „Gemeinde aktuell“.

An dieser Stelle möchten wir besonders an die „Weihnachtsbaum – Einsammelaktion“ hinweisen. Unsere Jungen- und Mädchenjungschar sowie unser Teenkreis werden am Samstag, den 9. Januar 2016 wieder unterwegs sein und die dann bereits abgeschmückten Bäumchen abholen. Einige Mitarbeiter werden dann an Ihrer Haustür klingeln und um eine Spende bitten. Die Spenden werden zweckgebunden verwendet für unser Kinder- und Jugendarbeit im CVJM und für Humedica, eine anerkannte international agierende Organisation mit dem Schwerpunkt „medizinischer Not- und Katastrophenschutzhilfe“. Weitere Infos unter: www.humedica.org

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein friedvolles neues Jahr 2016

Ev. Gemeinschaft-CVJM e.V.

Geänderte Öffnungszeiten im Eine-Welt-Laden Holzhausen

Der Eine-Welt-Laden in der Alten Schule ändert seine Öffnungszeiten.
Dank zunehmender Mitarbeiter war es in letzter Zeit möglich, den Laden auch samstags offen zu halten. Da sich das Kundenaufkommen aber nach wie vor auf die Werktage von montags bis freitags konzentriert, bleibt der Laden jetzt wieder samstags geschlossen. Dafür sind wir an Sonntagen, an denen das Dorfcafé stattfindet, zu besuchen, sowie in der Regel bei Veranstaltungen des Förderkreises Alte Schule.

Für die Pinnwand:

Eine-Welt-Laden ist offen montags bis freitags von 16 bis 18 Uhr.

Freiwillige Feuerwehr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Mit bisher 24 Einsätzen, zahlreichen Übungen und vielen Lehrgangs- und Seminarteilnahmen auf Gemeinde-, Kreis- und Landesebene war es ein ereignisreiches Jahr für den Löschzug Holzhausen.

Der außergewöhnliche Einsatz TH 1 Pferd in Graben, bei dem der Löschzug einem Tier in Notlage helfen konnte, und der Nachteinsatz Feuer 4 in der Würgendorfer Dr.Hermann-Fleck-Allee stachen dieses Jahr hervor. Hier möchte ich mich nochmal bei allen Helfern der beteiligten Löschzugen für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken.

Zu der diesjährigen Herbstübung konnten die Löschzugführer Markus Schwarze, LZ Würgendorf, und die Löschzugführer Andreas Seibel, LZ Holzhausen, zahlreiche Gäste aus der Bevölkerung, von den umliegenden Feuerwehren sowie aus Rat und Verwaltung begrüßen.

Insgesamt nahmen 73 Kameraden vom Löschzug Holzhausen und vom Löschzug Würgendorf an der gemeinsamen Herbstübung am Samstag den 24.10.2015, in Würgendorf teil.

Im Vorfeld mussten die Jugendwehren aus beiden Ortschaften zeigen, Erlerntes umzusetzen. Bei einem Verkehrsunfall mit zwei bewusstlosen Personen galt es zuerst der Menschenrettung. Währenddessen wurden die Wasserversorgung und die Löschangriffe aufgebaut. Dies geschah so reibungslos und geordnet, dass schon nach kurzer Zeit mit dem Löschvorgang und der Versorgung der verletzten Personen begonnen werden konnte. Bei diesem Einsatz hat die Jugendfeuerwehr wieder einmal bewiesen, dass sie der aktiven Wehr in nichts nach steht. Herzlichen Dank an alle Jugendfeuerwehrkameradinnen und -kameraden für diese tolle Übung.

Die aktive Wehr musste nach dem Eintreffen zunächst die Lage erkunden.

Nach einem Verkehrsunfall zwischen einem LKW und einem PKW entstand folgende Sachlage:

Der LKW musste ausweichen und fuhr dadurch in die angrenzende Heller. Auslaufender Kraftsoff entzündete sich, eine Person bewusstlos. Der PKW überschlug sich wodurch 3 Personen eingeklemmt wurden.

Von der Besatzung des Holzhausener LF10 wurde unter Atemschutz sofort eine Crash-Rettung durchgeführt, weil das Leben der bewusstlosen Person des LKW, durch das Ausbreiten des Feuers, akut in Gefahr war. Bei dieser Art der Rettung wird die Person unverzüglich, ohne weitere Maßnahmen, vom Gefahrenort entfernt. Zur Brandbekämpfung wurden in kurzer Zeit zwei Angriffe aufgebaut während die Besatzung des LF8/6 eine Verletztensammelstelle herrichtete.

Die Kameraden des Löschzugs Würgendorf stabilisierten in der Zeit den PKW und führten eine umfangreiche Befreiung der verletzten Personen mittels hydraulischer Rettungsschere und -spreizer durch.

Beim anschließenden Kameradschaftsabend im kleinen Saal der Turnhalle fand im Anschluss an die Begrüßung folgende Ehrung statt.

Das Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr Holzhausen erhielt Unterbrandmeister Dennis Steih.

In diesem Jahr hat die Feuerwehr Holzhausen wieder einen Weihnachtsbaum in der Dorfmitte aufgestellt. Hier noch mal einen Dank an alle Beteiligten, die diese Veranstaltung, mittlerweile im 6. Jahr, mit vorbereitet, organisiert und mit gestaltet haben.

Zum guten Schluss möchten wir aber auch noch mal einen Dank an alle Bürger, Firmen und Institutionen aussprechen, die der Feuerwehr Holzhausen immer tatkräftig zur Seite stehen.

Jugendwehr Holzhausen

Auch die Jugendfeuerwehr war in diesem Jahr wieder sehr aktiv. Neben den regulären Übungen, die bereits am An- fang März begannen, nahm sie auch zahlreiche Termine innerhalb und außerhalb Holzhausens wahr.

Hier ein kleiner Überblick:

Wir fahren Schwimmen
Gemeinsamer Filmeabend
Grillen
Überraschungsabend
Jugendspiele in Holzhausen
Großübung in Lützeln
Jugendflamme in Würgendorf
Gemeinsame Abschlussübung mit der JF Würgendorf
Begleitung des Laternenumzuges des Kindergartens
Jahresabschluss

Mädchen und Jungen ab 10 Jahren sind uns natürlich immer willkommen. Die Übungsabende finden alle zwei Wochen Montags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr statt

Schaut doch einfach mal vorbei.

Aus Gründen der Witterung findet die nächste Übung Anfang März 2016 statt.

Weitere Infos bei

Marcel Weber
Tel: 01722341428
Jugendwart

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage unter www.fw-holzhausen.de

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine geruhsame Adventszeit, ein glückliches und fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2016.

Ihr Löschzug Holzhausen
Andreas Seibel,
Löschzugführer

SG Hickengrund

Jugend beendet Hinrunde - A-Junioren feiern Herbstmeisterschaft

Die neun Jugendmannschaften der SG Hickengrund haben ihre Hinrunde bereits beendet. Während die G- und F-Junioren traditionell nur im Rahmen von Freundschaftsspielen agierten, nahmen alle weiteren Mannschaften am Meisterschaftsbetrieb teil. Die E-Junioren belegen derzeit einen Platz im Mittelfeld der Tabelle. Gleichzeitig stehen die D-Junioren auf einem tollen dritten Rang, nur drei Punkte hinter den ersten beiden Plätzen, die die Qualifikation für die Kreisliga A bedeuten würde. Die aufgestiegenen C-Junioren, derzeit die einzige Jugendmannschaft unsere Hicken in der Kreisliga A, konnten ausreichend Punkte sammeln, um sich frühzeitig von der Abstiegsregion abzusetzen. Der Klassenerhalt ist mehr als realistisch. Die B-Juniorinnen mussten zu Saisonbeginn einen personellen Aderlaß hinnehmen und stehen trotzdem mit nur drei Punkten Rückstand auf dem zweiten Tabellenplatz. Ebenfalls erfolgreich spielten die B2-Junioren, die die Herbstmeisterschaft nur knapp verpassten und derzeit einen Punkt hinter dem Klassenprimus liegen. Die B1-Junioren sind derweil Schlusslicht in ihrer Liga. Am erfolgreichsten gestaltete sich die Hinrunde für die A-Junioren, die im letzten Spiel den Tabellenführer SG Mudersbach/Brachbach mit 6:1 besiegten und die Tabellenspitze eroberten. Am 12. Dezember treffen sich schließlich alle Jugendmannschaften des Vereins zur gemeinsamen Weihnachtsfeier im Rahmen eines kleinen Turniers.

Erste im Abstiegskampf - Zweite und Dritte obenauf

Die bisherige Saison der ersten Mannschaft ist mehr schlecht als recht verlaufen. Mit nur zwölf Punkten aus zwölf Partien trennt die Hicken nur ein minimaler Vorsprung von den Abstiegsplätzen. In den ausstehenden Partien gegen direkte Tabellennachbarn gilt es nun, Punkte für den Klassenerhalt zu sammeln. Derweil hat sich die zweite Mannschaft, nach zwei Spielzeiten im unteren Tabellendrittel, deutlich steigern können und befindet sich zurzeit unter den ersten Fünf in einer stark besetzten Kreisliga B. Die dritte Mannschaft hat einen hervorragenden Saisonstart hingelegt, konnte diesen jedoch nicht bestätigen. Inzwischen ist der Kontakt zum Aufstiegsplatz ein wenig abgerissen. Bleibt zu hoffen, dass insbesondere die erste Mannschaft in die Erfolsspur zurückfindet, um im Sommer in das siebte Jahr Bezirksliga zu starten. Derartige Sorgen bestehen bei den beiden anderen Teams derzeit nicht.

Damen bleiben vorerst hinter den Erwartungen zurück

Die Damen, die bereits ihre dritte Saison bestreiten, haben bisher keine zufriedenstellende Hinrunde gespielt.

Zwar agierte die Mannschaft keineswegs schlecht und belegt einen ordentlichen fünften Rang, doch vor allem die engen Partien gingen fast ausschließlich knapp verloren, sodass im Hinblick auf die kommenden Spiele noch ein wenig Luft nach oben ist. Gerade für die Rückrunde verspricht man sich indes positivere Ergebnisse.

Grenzgang in diesem Jahr am 28. Dezember

Der traditionelle Grenzgang der SG Hickengrund findet nach derzeitigem Stand am Montag, den 28.12., statt. Da zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Silvester kein Wochenende liegt, weicht man auf einen Wochentag aus. Nähere Infos zu Start, Weg und Ziel erfolgen kurzfristig auf unserer Homepage und Facebook-Seite.

Familientag am 03.10.15

Am Samstag den 03.10.15 veranstaltete die Jugendabteilung der SG Hickengrund einen Familientag. Ziel des Jugendvorstandes war es, die Kinder und Eltern über die Jugendarbeit, den Ausbau des Sportheimes zu informieren und für alle Fragen Ansprechpartner zu sein.

Ergänzt wurde die Veranstaltung durch die Abnahme des DFB und McDonalds Fußballabzeichens.

Bei bestem Fußball-Wetter nahmen ca. 60 Teilnehmer von 4 bis 48 Jahren die Gelegenheit war, dieses Fußballabzeichen zu erhalten. Der Jugendvorstand bedankt sich nochmals bei allen Helfern und Helferinnen die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Eindrücke in Form von Fotos findet ihr wieder auf www.bilder-sg-hickengrund.de oder ihr klickt einfach auf die Bilder unserer Bildergalerie auf der Startseite.

Einweihungsfeier Kabinentrakt

Mit einer „Dankeschön"-Feierstunde hat die SG Hickengrund ihren neuen Sportheimtrakt in Holzhausen eingeweiht. Rund 300 000 Euro hatte der Bau mit den neuen Schiedsrichterkabinen, den vier Umkleideräumen sowie den tollen Sanitär- und Duschanlagen (hinten) gekostet.

115 000 Euro steuerte die Gemeinde Burbach zu. Diese wurden mit den gezahlten 35 000 Euro aufgestockt, die man in den beiden Jahren zuvor gezahlt, aber für eine Sanierung nicht verwendet hatte, weil es günstiger war, das alte Gebäude aus 1964 komplett abzureisen.

Die restlichen 150 000 Euro übernahm der Verein in Eigenleistung. Mit vielen Aktionen, so der Vorsitzende Martin Fuchs, habe man das finanzieren können, ohne zusätzliches Geld aufnehmen zu müssen. Von einer guten Investition und einem mutigen Vorstand sprach Bürgermeister Christoph Ewers, der im Rahmen der Feier gemeinsam mit dem Vorsitzenden die „dienstältesten" Mitglieder Egon Brück, Hartmut Hering und Willi Thomas für 70 jährige Mitgliedschaft auszeichnete.

Bundesligaspielerin aus dem Hickengrund

Bundesliga - der Traum vieler Spieler und Spielerinnen. Aus dem Hickengrund hat es nun ein Mädchen geschafft. Leah Damm spielt in der laufenden Saison in der B- Juniorinnen Bundesliga beim FC Iserlohn.

Leah fing das Fußballspielen bei der SG Hickengrund an. Früh merkte man ihr schon das nötige Talent an, in Zukunft mal höherklassig spielen zu können.

So war es wenig verwunderlich, dass sich die Wechsel zu den Sportfreunden aus Siegen und später zu den Fortunen aus Freudenberg nur als Zwischenstationen erwiesen, um sich ihren großen Traum von der Bundesliga erfüllen zu können.

Ein Zuckerschlecken ist dies bei weitem nicht, denn sie muss oftmals die Woche die Fahrt mit den Zug nach Iserlohn in Kauf nehmen und „nebenbei" noch ihren Alltag in der Schule meistern. Dazu kommen die am Wochenende anstehenden Spiele, wo Leah bereits einen Tag zuvor anreisen muss. Rückendeckung erhält sie auch von Ihren Eltern, die Leah oftmals fahren, um dieses Unterfangen zu realisieren. Da sich die Schule mit dem Fußball ab und an überschneidet, trainiert Leah noch einmal die Woche bei unseren B- Junioren mit.

Dennoch lohnt sich all dieser Aufwand, da sie sich nicht nur ihren Traum erfüllt hat, sondern zusätzlich noch die Mannschaft als Kapitän auf das Feld führen darf.

Derzeit steht die Mannschaft mit sechs Punkten auf dem vorletzten Tabellenplatz.

Für die weitere Spielzeit, aber vor allem die Zukunft wünscht dir der Jugendvorstand der SG Hickengrund alles Gute.

TV Holzhausen

Männersportgruppe zur Floßfahrt nach Lichtenfels

Mit dem Zug ging es schon früh morgens ab Haiger nach Lichtenfels, in die Stadt nach Oberfranken, dort wo die Korbmacher wohnen. Gutgelaunt kamen wir mittags in Lichtenfels an, vom Bahnhof ging es direkt in die Altstadt in den nächstbesten Biergarten. Erstmal die oberfränkische Küche genießen. Nach dem „Checkin“ im Hotel bei Frankenfloss und einem gutem Abendessen ging es erneut in die Altstadt. Am Marktplatz fand bei milden Temperaturen eine Open-air-Kinovorführung statt, danach ging es in die Kneipen. Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück marschierten wir gut gelaunt zur Stadtführung nach Lichtenfels, hier bekamen wir die historische Altstadt und dessen Sehenswürdigkeiten erläutert. Nach so vielen Informationen und dem weiten Fußweg mussten wir uns nach einem kleinen Mittagsimbiss erstmal erholen. Am frühen Nachmittag ging es nun endlich auf`s Floss, mit rund 200 Sitzplätzen eins der größten Flöße Deutschlands. Mit einem Fässchen Bier und Live-Musik an Bord ging es dem idyllischen Maintal hinauf. Nach einigen Stunden Fahrt waren wir wieder zurück am Floßbräuhaus, hier wartete ein Buffet auf uns. Bis spät in die Nacht haben wir noch die unterschiedlichsten oberfränkischen Biere verköstigt. Am nächsten Morgen brauchten wir erstmal starken Kaffee und ein herzhaftes Frühstück, danach traten wir die Heimreise mit dem Zug an.

Wandertag

Dieses Jahr veranstaltete der Turnverein einen Wandertag für alle. Am 27. September um 11 Uhr traf man sich bei der Turnhalle, um bei herrlichem Spätsommerwetter die heimische Umgebung zu erkunden. Es waren eine 7 und eine 10 km lange Route ausgesucht worden. Wir wanderten gemeinsam nach Lützeln und hatten dort eine kleine Versorgungsstation. Danach trennten sich die Wege. Für die vielen Kinder und Eltern mit Kinderwagen war die kürzere Strecke besser geeignet. Das Ziel war die Grillhütte Holzhausen, wo die letzten Wanderer gegen 14.30 Uhr eintrafen. Alleinunterhalter Hansi Fries hatte schon sein Equipment aufgebaut und spielte bekannte Lieder zum Mitsingen und Tanzen. Für unsere Senioren, die nicht mitwandern konnten, hatten wir einen Fahrdienst organisiert. So konnten alle an dem gemütlichen Nachmittag teilnehmen und die Mitglieder der anderen Gruppen besser kennenlernen. Es gab ein reichhaltiges Kuchenbuffet und gegrillte Würstchen. Erfreulicher Weise gesellten sich am späten Nachmittag noch einige Herren des Männergesangvereins dazu. Es war eine gelungene Veranstaltung, die gerne wiederholt werden darf!

Familienfeier des TVH am 07.11. in der Turnhalle

„Mein Dorf – mein Verein“ mit diesem Motto erinnerte der Turnverein noch einmal an den Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ bei dem Holzhausen mit Gold prämiert wurde. Gerade das Vereinsleben mit vielfältigen Angeboten prägt die soziale Struktur unseres Dorfes. Die 1. Vorsitzende des Turnvereins, Martina Mäurer, freute sich über die vielen Gäste und begrüßte besonders die Ehrenvorsitzende Maria Zug sowie die Ehrenmitglieder Brunhilde Kuhns und Rosika Metz. Wie jedes Jahr bat der Vorstand zunächst die Jubilare auf die Bühne: Maria Zug hatte 20 Jahre den Vereinsvorsitz inne und ist als Übungsleiterin der Senioren- und der 60+-Gruppe aktiv. Michaela Reimann,

die 2. Vorsitzende, leitet die Eltern-Kind-Gruppe. Zusammen mit Manuela Fey und den aktiven Turnerinnen Brunhilde Kuhns und Henny Quast wurden sie für 40jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Auch Antje Schönemann, Axel Ansorge, Corinna Georg, Pia Otto, Klaus Thomas und Wolfgang Kuhns sind dem Verein schon 40 Jahre treu, konnten an den Feierlichkeiten aber leider nicht teilnehmen. Die Urkunde und silberne Nadel für 25 Jahre Mitgliedschaft konnte nur Anneliese Mengel überreicht werden. Michael und Anja Mengel, sowie Marco Schmidt und Renate Hartmann waren verhindert. Eine goldene Nadel und die Urkunde für 50jährige Vereinstreue nahm die aktive Turnerin Hilde Müller dankend entgegen. Leider war Gertrud Danecker, die regelmäßig die Übungsstunden der Seniorengruppe besucht, aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend. Auch ihr wurde für 50 Jahre Treue gedankt.

Auch im letzten Sommer trainierten 12 Erwachsene und 4 Kinder um die Bedingungen zum Erwerb des Sportabzeichens zu erfüllen. So erwarben Martin und Michaela Reimann mit Tochter Paula das Abzeichen in Gold und freuten sich über das Familiensportabzeichen. Außerdem konnten Sandra Schmenn, Frank Wittenberg, Carmen Wagner, Svenja Hohl und Nicole Danecker ihre Urkunden und goldenen Nadeln persönlich entgegennehmen. Die Leistungen aller Sportler wurden mit anerkennendem Applaus belohnt. Nach einer Tanzpause, in der sich DJ Helmut aus Köln vorstellte, wurde es dunkel. Die Fitnessgruppe unter der Leitung von Martina Mäurer begeisterte nämlich dieses Jahr das Publikum mit einem „Strichmännchentanz“ in Schwarzlicht zu einem Musikmedley. Auch die Vorstellung einer Turnstunde der 60+Gruppe mit einer „Therabandspinne“ zu dem ABBA-Hit „Thank you for the music“ hatte Martina Mäurer mit viel Elan einstudiert. Das Programm endete mit einem Gardetanz, den es beim TVH noch nie gab. Die Sportgruppe der Fischgesichter unter der Leitung von Karin Dreisbach verzauberte das Publikum als Funkenmariechen auf das Lied „Kölsche Jung“ von Brings. Der DJ übernahm nun das Kommando. Bis zum frühen Morgen wurde gefeiert und getanzt.

Tischtennis für Kinder und Jugendliche

Jeden Donnerstag um 17:30 Uhr findet in der Turnhalle Holzhausen das Training für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren statt. Unser neuer Trainer Marcel Beck meint: „Wenn ihr Spaß an einem der technisch anspruchsvollsten und interessantesten Ballsportarten habt, dann schaut doch einfach vorbei.“

Übungsleiter/in gesucht

Für unseren Turngrupen (Trollis, Mädchen von 4 bis 6 Jahre) und Mädchenturnen (von 6 bis 10 Jahre) suchen wir eine(n) kinderfreundliche Übungsleiter/in. Bei Interesse gerne melden unter 02736 2127.

Termine:

27.02.16 17:00 Uhr Jahreshauptversammlung im kleinen Saal der Turnhalle Holzhausen

Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2016

Der Vorstand des Turnvereins Holzhausen

Wir danken allen auswärtigen Spenderinnen und Spendern, deren Beträge bis zum 17.11. bei uns eingegangen sind.

Elisabeth und Günter Albrecht, Haiger
Mathilde und Rolf-Uwe Dollenmaier, Wedmark
Ingeborg Nies-Funke, Neuenrade
Antje und Jörg Fries, Würgendorf
Christel Georg, Oberhausen
Sabine und Stefan Helwig, Karben
Ruth Hering, Siegen
Esther und Benno Höchst, Lützeln
Jürgen Krautwald, Niedernhausen
Andreas Lengenberg, Olpe
Inge Metz, Oostburg Niederlande
Christa und Gerhard Sauer, Wilnsdorf
Luzia und Jürgen Schneider, Haiger
Herbert Wimmer, Solingen

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Frau Marianne Hoffmann
geb. Hof
am 30. September 2015
im Alter von 72 Jahren
Breslauer Straße 4

Herr Hans Joachim Krause
am 28. September 2015
im Alter von 59 Jahren
Siegenweg 17

Frau Christine Speer
geb. Henrichs
am 28. Oktober 2015
im Alter von 78 Jahren
Neue Siedlung 13

Frau Herta Stahl
am 19. November 2015
im Alter von 79 Jahren
Hickengrundstraße 50

Gruß an unsere Kranken

Bedenke dies:
Schon manchmal trat ein Segen
in der Gestalt des Unglücks dir entgegen.
Dir fehlte nur in jener Zeit des Leidens
der klare Blick des Unterscheidens.

(Feodor Löwe)

Januar			
09.01.16	18.00 Uhr Turnhalle	Jahreshauptversammlung	MGV
16.01.16	14.00 Uhr Alte Schule	Dorfgesprächsrunde zum Bundeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"	Heimatverein
16.01.16	19.00 Uhr Turnhalle	Jahreshauptversammlung	Löschzug Holzhausen
17.01.16	14.30 Uhr Alte Schule	Dorfcafé	Heimatverein

Februar			
13.02.16	15.00 Uhr DGH Oberdresselndorf	Jahreshauptversammlung	VDK
13.02.15	17.30 Uhr Turnhalle	Jahreshauptversammlung	Heimatverein
21.02.16	14.30 Uhr Alte Schule	Dorfcafé	Heimatverein
25.02.16	19.00 Uhr Alte Schule	Vortrag: "Hat der Luchs im Sieger- und Sauerland eine Chance?" mit Dr. Ingrid Hucht-Ciorga, LANUV NRW	Förderkreis Alte Schule im HV
27.02.16	17.00 Uhr Turnhalle	Jahreshauptversammlung	Turnverein

März			
06.03.16	18.00 Uhr Hickengrundhalle	Konzert 2 Flügel	Kirchengemeinde
11.03.16	19.00 Uhr Vereinsheim	Jahreshauptversammlung	HSG
18./19. 03.16	9.00 Uhr Turnhalle	Aktion "Sauberes Dorf"	Heimatverein mit Grundschule

Impressum:
Herausgeber: Heimatverein Holzhausen
Verantwortlich: Harri Hermann, Berliner Straße 27
57299 Burbach-Holzhausen
email: heimatspiegel@t-online.de

Layout: Kathrin Hermann

Konto Nr. des Heimatspiegels:

Sparkasse Burbach
BIC: WELADED1BUB
IBAN: DE 54 4605 1240 0002 0395 35

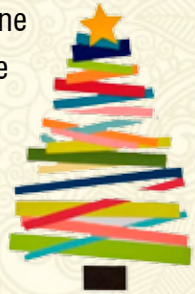
Volksbank Siegerland eG.
BIC: GENODEM1SNS
IBAN: DE 27 4606 0040 0270 6357 02

Heimatspiegel Holzhausen als PDF-Dokument downloadbar unter:
www.heimatvereinholzhausen.de

Redaktionschluss für die Märzausgabe:
17. Februar 2016

Weihnachtsgrüße

Allen Leserinnen und Lesern
des Heimatspiegels
wünschen wir eine
friedvolle, gesegnete
Weihnacht sowie alles
Gute für 2016.



d. Red.

Siegen / 23 000

Haben Sie eine Frage, einen Auftrag oder benötigen Sie eine Information? Sie können mit uns eine Vielzahl von Bankgeschäften erledigen: 16 Stunden am Tag und am Wochenende sind wir für Sie von überall erreichbar - einfach und bequem. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! EINE BANK - VIELE WEGE.

Volksbank
Siegerland eG

„Sie können auf mich zählen. Wir bleiben für Sie vor Ort.“

Steffen Ginsberg,
Geschäftsstellenleiter Holzhausen

Nähe verbindet.
Wir sind und bleiben für Sie vor Ort.

Sparkasse
Burbach-Neunkirchen

Nähe verbindet - dieses Motto bedeutet für uns zugleich Verantwortung und Chance. Verantwortung, weil wir uns den Menschen der Region verpflichtet fühlen, und Chance, weil eine gute Kenntnis der Bedingungen vor Ort es uns ermöglicht, geschäftliche ebenso wie private Kunden optimal und individuell zu beraten.

GUT. für Burbach-Neunkirchen